

Auszug aus:

FU Nachrichten 3-4/2002

FU-Professoren Faltin und Winterhager gründen die „Stiftung Entrepreneurship“

Viel Geld für Kreativität

Von Niclas Dewitz

....

Entrepreneurship ist viel mehr als Unternehmertum und gleichzeitig viel weniger: Mehr Kreativität und weniger Lobbyismus, Behäbigkeit und Selbstgefälligkeit zum Beispiel. Um genau diesen Gedanken zu verbreiten und das Umfeld für *Entrepreneurship* günstig zu beeinflussen, wurde die Stiftung gegründet und von den Stiftern mit einer halben Million Euro ausgestattet.



Prof. Dr. Günter Faltin

Entrepreneurship als kreative und mit Wagemut verbundene Aktivität von Menschen bildet die Basis zur Gründung neuer Unternehmen. Hierzu sind besondere kulturelle Bedingungen, Vorbilder und Einstellungen notwendig. Die Haltung, „etwas zu unternehmen“, und die größere Aufgeschlossenheit gegenüber unternehmerischen Initiativen sollen ein Stück selbstverständlicher werden. Dieses Anliegen verfolgt Faltin bereits seit Jahren auch mit seinem Lehrangebot an der Freien Universität. Seiner Auffassung nach bietet *Entrepreneurship* die Chance, mit unkonventionellen Ideen und Sichtweisen zu arbeiten und gerade auch diesem Wege erfolgreich am Wirtschaftsleben teilzuhaben und etablierte Strukturen aufzubrechen.

Faltin bezieht in eine solche „Kultur des Unternehmerischen“ bewusst Personen wie Künstler, Außenseiter und engagierte Mitmenschen ein. Diese Menschen sahen in der Welt der Wirtschaft bislang weder Handlungschancen für sich selbst, noch schienen sie als Anreger oder Akteure geeignet zu sein. Faltins Verständnis von *Entrepreneurship* geht über bisherige Traditionen hinaus. Die wirtschaftliche und kulturelle Weiterentwicklung der Gesellschaft ist auch unternehmerische Initiativen angewiesen, die nicht ständig nur neue Bedürfnisse herauskitzeln, sondern auf vorhandenen Probleme mit ökonomischer, sozialer aber auch künstlerischer Phantasie antworten: *Entrepreneurship* als offene, schöpferisches Handeln einladende Angelegenheit. Eine Utopie? Bei weitem nicht. Doch dass dieses Verständnis von *Entrepreneurship* vielleicht manchem zu weit geht, ist gerade der Grund für die Einrichtung der Stiftung: Es geht auch darum, Vorurteile abzubauen.

Das 1985 gegründete Unternehmen *Projektwerkstatt*, das durch die erfolgreiche TEEKAMPAGNE bekannt geworden ist, kann es sich bereits seit Jahren leisten, Projekte, die die Idee und Kultur des *Entrepreneurship* fördern, finanziell zu unterstützen. So finanzierte die TEEKAMPAGNE seit 1992 ein Wiederaufforstungsprojekt in Darjeeling, das viele Elemente von *Microentrepreneurship* enthält. Ermöglicht wurden diese Projektförderungen durch den Verzicht der beiden Gesellschafter auf die private Nutzung ihrer Gewinnausschüttung. Die Gründung der Stiftung *Entrepreneurship* steht in der Tradition dieser schönen Praxis.



Prof. Dr. Winterhager